



starkids-news

Superstart ins neue Jahr

FAMILY ERNEUT IM AUFWIND



Seit mehr als 20 Jahren gibt es sie jetzt, die Kindergesangsgruppe der Sängerin Hannelore Sternberg. Eine weiss Gott lange Zeit. Und obwohl die Formation inzwischen ihren Namen geändert hat, geht es weiterhin steil bergauf. So war schon das vergangene Jahr ein absolutes Erfolgsjahr für die starkids-family, der Monat Dezember restlos ausgebucht. 2008 aber dürfte alles noch übertreffen. Bereits in der ersten Januarhälfte gingen gut zwei Dutzend Buchungen ein. Ein wahrer Superstart ins neue Jahr. Sogar für Weihnachten liegen schon Aufträge vor. Und man hat viel vor in den kommenden Monaten. Neue Lieder wird es geben, spektaku-

läre Acts und vielleicht auch die schon lang erwartete neue CD. Die starkids-family, so viel steht fest, dürfte noch für einige Überraschungen gut sein. Der Name Sternberg ist fast schon ein Garant dafür.

10 000 Besucher beim Kinderfest

Ende Januar trat die starkids-family beim 3. Hamburger Kinderzauber auf. Eine Grossveranstaltung, die auch diesmal wieder fast 10 000 Besucher verzeichnen konnte. Mit dabei waren Staatsrat Dietrich Wersich und Erzbischoff Dr. Ludwig Averkamp. Der Erlös des Kinderfestes kam der Stiftung „SeeYou“ zugute. Die baut derzeit ein Kinderhaus am Krankenhaus Wil-

Auf ein Wort

Liebe Freunde, liebe Leser der starkids-news. Obwohl es ein bisschen spät dafür ist, möchte ich nicht versäumen, Ihnen allen ein gutes neues Jahr zu wünschen. Wir werden sehen, was es uns bringt. Doch ich bin optimistisch. Eigentlich kann es nur besser werden. Was meine Gruppe betrifft, so gibt es ohnehin wahrhaftig keinen Grund zur Klage. Ein bisschen viel zu tun vielleicht - der Fasching läuft auf vollen Touren -, doch wir wollen ehrlich sein: Darüber freut man sich schliesslich auch.

Es grüsst Sie deshalb in wirklich bester Karnevalslaune

Ihre
Hannelore
Sternberg



helmstift. Ende 2008 soll es fertiggestellt sein. Das Projekt wird 1,5 Millionen Euro kosten. Die Stiftung „SeeYou“ betreut jährlich etwa 240 Familien, deren Kinder medizinischer Hilfe bedürfen.

Lesen Sie dazu unseren Bericht über den Hamburger Kinderzauber auf Seite 17 in dieser Ausgabe.



Editorial

Hier ist sie also, die neue Ausgabe der starkids-news. Später als sonst, denn eigentlich hätte die Nummer 7 bereits Anfang Januar fertig sein sollen. Nur geht es leider nicht immer so, wie man will, kommen hier und da halt Dinge dazwischen, die den Fluss,



sprich Informationsfluss, zum Stocken bringen. Und wenn dies ausgerechnet dann passiert, wenn ohnehin der Teufel los ist - im

Dezember jagte ein starkids-Act den anderen -, kann die Zeit einem buchstäblich davon rennen. Irgendwie aber haben wir es trotzdem mal wieder geschafft. Mein Dank dafür gilt all jenen, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben. Allen voran natürlich den Fotografen. Udo Suhling und Susanne Haller - beide kommen jedesmal aus Hamburg angereist -, Mario Krüger, der in erster Linie Tontechniker ist und „nur“ nebenbei auch noch Fotos macht. Danken möchte ich auch Jürgen Dahl, der ebenfalls eine Bildstrecke beige-steuert hat. Und: Ein Dank schliesslich noch den

vielen Fans der starkids-family. Denn auch sie tragen auf ihre Weise unermüdlich dazu bei, dass die starkids-news immer besser, informativer, interessanter wird.

Das wär's dann für diesmal. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen. 27 Seiten sind es geworden. Und ich glaube, die Arbeit hat sich gelohnt.

Ihr
Peter Fey

MASSENHAFT AUFTRITTE UND KEIN VERDIENST:

Alles Geld fliesst in die Gruppe

In den vorangegangenen Ausgaben der starkids-news haben wir immer wieder darauf hingewiesen: Die starkids-family ist keine kommerzielle Gruppe im eigentlichen Sinn. Denn trotz der vielen Auftritte werden letztlich, so Frontfrau Hannelore Sternberg, keine Gewinne erzielt. Wir baten die Leadsängerin der family, gleichzeitig auch Gründerin der Formation, uns und damit den Lesern der starkids-news, die Zusammenhänge zu erläutern.

„Natürlich, so Hannelore Sternberg, „treten wir nicht umsonst auf. Doch sämtliche Honorare fliessen letztlich in die Gruppe. Mit anderen Worten: Das eingenommene Geld, oft wenig genug, dient ausschliesslich dazu, die entstehenden Unkosten zu decken. Tatsächlich aber ist es so,

dass die Honorare im Regelfall nicht einmal wirklich dafür reichen, die Kosten also höher sind, als die Einnahmen.“

Keinerlei Gewinnstreben also, sondern purer Idealismus?

„Exakt so ist es“, meint Frontfrau Hannelore. „Es geht mir allein um die musikalische Förderung der Kinder, nicht zuletzt auch mit dem Ziel, ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Zu einem ganz erheblichen Teil also sehe ich in meiner Arbeit auch eine soziale Aufgabe.“

Lesen Sie dazu auch das grosse Interview mit Hannelore Sternberg in der starkids-news Nr.6.



Grosse Pause für Weihnachtsengel

Keine Flügel mehr, keine weissen Kleider. Für die süssen Weihnachtsengel der starkids-family ist erst mal Pause angesagt. Schade finden das die kleinen Racker. Denn Spass hat's ihnen schon gemacht. Fasching freilich finden sie ebenfalls toll. Denn bei den starkids geht's da wieder richtig rund. Mit bunten Kostümen und allerlei Masken - da wird jeder Auftritt zum Mordsvergnügen für die Kids. Und die Erwachsenen im Publikum natürlich auch



Es ist der 13. September 1965, ein Sonntag. Gegen 18 Uhr ruft Hannelore Prepens einen Freund ihres Bruders Peter an. Er heisst Horst, ist ein paar Jahre älter als sie. Der Grund für ihren Anruf: Hannelore hat plötzlich Lust, ein Lokal zu besuchen, in dem sowohl Peter als auch Horst des öfteren verkehren. Sie will ihn fragen, ob er bereit ist, sie mit dem Auto mitzu-

NEUE SERIE:

DAS BEWEGTE LEBEN DER STARKIDS-FRONTFRAU

nehmen. Doch der junge Mann geht nicht ans Telefon. Horst G. ist nicht zu erreichen. Hannelore Prepens (Foto unten) bleibt daheim.

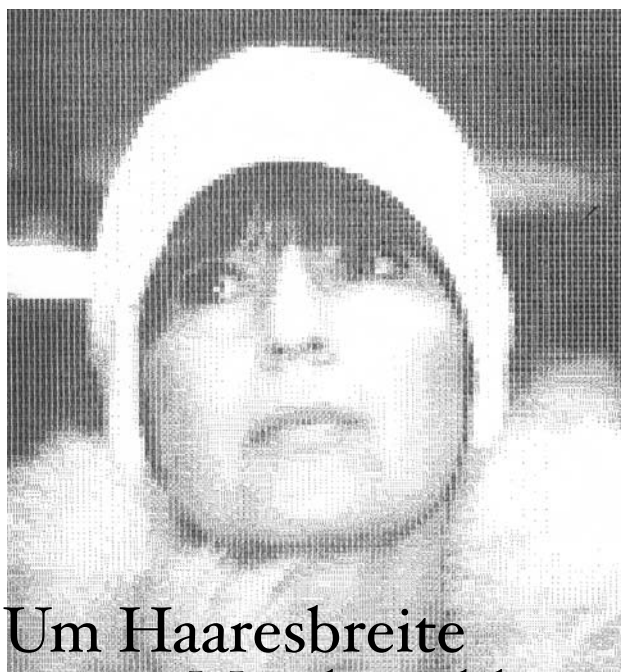
Horst G., gelernter Elektromechaniker, ein begabter Gitarrist - mit Peter zusammen spielt er in einer Band (Foto unten mitte v. l.) - ist zu diesem Zeitpunkt mit seiner Freundin Rosemarie unterwegs. Zunächst besucht



er mit ihr besagtes Lokal, später dann - es geht auf Mitternacht zu - parkt er auf einem Feldweg, wo es zu Schmusereien mit der Freundin kommt. Das Auto, in dem die beiden sitzen, hat früher

HANNELORE STERNBERG

BIOGRAFIE EINER SÄNGERIN



Um Haaresbreite einem Mordanschlag entgangen



Peter gehört. Horst hat es ihm kürzlich abgekauft. Kurz nach Mitternacht

steht plötzlich ein fremder Mann an der Beifahrertür. Er hat einen Revolver der Marke Smith & Wesson in der Hand, fordert der Liebespaar auf, den Wagen zu verlassen.

Horst G. glaubt zunächst an einen schlechten Scherz. Da plötzlich schiesst der Mann durch das geschlossene Seitenfenster. Das Geschoss geht an Rosemarie vorbei, trifft Horst G. in den Hals. Der torkelt blutüberströmt aus dem Wagen, geht todesmutig auf den Schützen los. Sekunden später treffen ihn zwei weitere Schüsse in Lunge und Leber. Als der Schütze ein viertes mal auf ihn anlegt, zielt er direkt auf's Herz seines Opfers. Doch Horst G. hört nur ein

Klicken. Der Revolver versagt. Da schlägt ihn der Täter mit dem Revolvergriff nieder, zwingt Rosemarie in ein nahe stehendes Auto und fährt davon.

Horst G., rechts ein aktuelles Foto, erinnert sich: „Kurz darauf traf die Polizei ein. Irgend jemand musste sie verständigt haben.“

Lesen Sie weiter auf S. 4





Fortsetzung von Seite 3

Kurze Zeit darauf meldet sich Rosemarie bei der Polizei. Sie ruft aus einem Haus an, erzählt weinend, dass sie vom Täter brutal vergewaltigt worden sei. Noch in derselben Nacht kann der Verbrecher gestellt und der Tat überführt werden. Es kommt zum Prozess gegen ihn. Der Angeklagte wird zu zwölf Jahren Haft verurteilt.

Viele Jahre später - aus Hannelore Prepens ist inzwischen Hannelore Sternberg geworden, eine erfolgreiche Sängerin, deren Kindergesangsgruppe starkids-family bekannt ist weit über die Grenzen ihrer norddeutschen Heimat hinaus, trifft sie Horst G. aus einem traurigen Anlass wieder. Peter ist gestorben, ihr über alles geliebter Bruder, ein Krebsleiden hat seinem Leben ein vorzeitiges Ende bereitet. Bei seiner Beerdigung ist auch Horst G. anwesend. Hier trifft er zum erstenmal Hannelore wieder. Und natürlich spricht man auch über vergangene Zeiten.

Damals, 1965, nach dem schrecklichen Überfall in Hamburg-Billstedt, wäre Horst G. beinahe draufgegangen. Fast sechs Stunden lang wurde er operiert, schwebte in akuter Lebensgefahr. Erst nach vier Tagen Intensivstation war das Schlimmste überstanden. Einen Monat später wurde Horst G. - obwohl die Ärzte dringend davon abrieten - auf eigenen Wunsch aus dem Krankenhaus entlassen.

Hannelore Sternberg läuft es noch heute eiskalt den Rücken hinab, wenn sie an jenen Tag im September 1965 denkt, zumal es Gerüchte gab, dass der Täter es eigentlich auf sie abgesehen hatte. Möglich wäre es tatsächlich gewesen. Denn damals schon war

Man hat mir nichts geschenkt



ihr Namen durchaus ein Begriff, ihr Gesicht überall zu sehen. Eine junge, bildhübsche Frau, die auf dem besten Weg war, als Sängerin Karriere zu machen. Sie nimmt an Wettbewerben teil, geht wiederholt als Siegerin daraus hervor. Nichts scheint ihren Weg nach oben stoppen zu können. Dann aber passiert es: Hannelore Sternberg wird Mutter.

Vater des Kindes ist der Schwager ihrer Freundin Ruth, Und vermutlich wäre es nie so weit gekommen, wenn nicht die Sache mit ihrem Jugendfreund gewesen wäre. Eine Riesenenttäuschung nach all den Jahren. Das Ende einer grossen Liebe, ihrer ersten Liebe überhaupt. Hannelore ist niedergeschlagen, deprimiert, und so passiert es dann. Sie lässt sich ein mit dem jungen Mann. Neun Monate später wird Töchterchen Susanne geboren.

Mehr schlecht als recht schlägt Hannelore sich durch mit der Kleinen. Sie nimmt alle mög-

lichen Jobs an, steht hier und da sogar als Fotomodel vor der Kamera. Ihr grosses Ziel aber ist nach wie vor die Sangeskarriere. Auf der Bühne will sie stehen, ein Mikrofon vor sich haben, Schallplatten aufnehmen. Und obwohl ihr das Geld für eine Gesangsausbildung fehlt, schafft sie es tatsächlich, die richtigen Leute auf sich aufmerksam zu machen. Hannelore Sternberg erhält eine Einladung zur Aktuellen Schaubude. Ein Riesenschritt nach vorn.

Fortsetzung folgt





TIMMENDORFER STRAND:



Weihnachtsmarkt der Superlative



geschenkt. Denn recht kühl war's schon auf dem Weihnachtsmarkt in Timmendorfer Strand. Zum achtenmal fand er statt, fünf Tage lang, ein voller Erfolg.

Mit dabei auch diesmal wieder die starkids-family. Die gab ihr gesamtes Weihnachtsrepertoire zum Besten und kam um Zugaben nicht herum.

Highlights bei dem Act waren - wo fängt man an, wo hört man auf - besonders auch die Solos zweier Mädchen. Riesenbeifall heimste - wie immer - die kleine Sarah mit ihrem Lied „Die kleine weisse Feder“ ein. Ausser Rand und Band das Publikum auch bei starkid Ginies plattdeutschem „Tanneboom“. Beiden starkids haben wir Sonderberichte in dieser Ausgabe gewidmet.

Timmendorfer Strand - ein Weihnachtsmarkt, wie man ihn sich wünscht. Wer nicht da war, hat was verpasst.

ZWEI KLEINE STARKIDS HEIMSTEN RIESENBEIFALL EIN

Nicht weniger als 100 000 Lichter erhellten das vorweihnachtliche Dunkel. Tausende Menschen strömten dichtgedrängt an den Buden und Ständen vorbei. Punsch und Glühwein wurden praktisch nonstop aus-





Tapfere kleine Emily: Ein Engelchen auf Krücken



TROTZ IHRER SCHWEREN BEHINDERUNG IST DIE SÜSSE KLEINE BEI FAST ALLEN AUFTRITTEN DER STARKIDS FAMILY DABEI

Es fing ganz harmlos an, im letzten Sommer war das. Emily klagte über Schmerzen im linken Bein. Nicht weiter schlimm zunächst, doch die Schmerzen nahmen zu. Und sie hielten an, auch nach Tagen noch. Mutter Nadine begann sich Sorgen zu machen, ging mit der Kleinen zum Arzt. Der fand das alles nicht weiter aufregend. „Sind Wachstumsschmerzen, das legt sich wieder.“ Und tatsächlich: Nach einigen Wochen ging es Emily schon besser. Doch die Schmerzen kehrten zurück, und sie waren schlimmer denn je. Jetzt auch im Knie und in der Hüfte. Also wieder zum Arzt und abermals die dieselbe Diagnose: „Kein Grund zur Sorge, bei Emily dauert es halt ein bisschen länger als üblich“

Zwei Monate zogen ins Land. Emily litt Höllenqualen. Also erneut zum Arzt, einer Ärztin diesmal. Für die war die Sache sonnenklar: „Ein Fall von Gelenkschnupfen. In ein paar Wochen

legt sich das wieder.“ Das Bein freilich hatte sich die Ärztin gar nicht erst angesehen. Vier Monate waren inzwischen vergangen, und Emily, die arme Kleine, litt weiterhin. Da hatte Nadine es endgültig satt. Sie ging zum Orthopäden. Der röntgte das Bein und stellte fest: Emily hat Morbus Perthes, eine besonders bei Mädchen äusserst seltene Krankheit. Nur jedes 5000ste ist davon betroffen. Der Hüftknochen zerbröselt allmählich, löst sich auf, bildet sich dann vollkommen neu. Komplikationen sind nicht ausgeschlossen, Spätfolgen durchaus möglich. Die vier-



jährige Emily muss seitdem an Krücken gehn, viele Monate noch. Trotzdem war sie bei fast allen Weihnachtsauftritten dabei, sass als Engelchen auf einem Schlitten, der

einst Nadine gehörte. Deren Vater hat kleine Rollen daran befestigt. Nun heisst es warten für Emily. Warten darauf, das sie ohne Krücken gehen kann. So, wie andere Kinder auch.



Autogramme, Autogramme...

SELBST DIE KLEINEN UNTER DEN STARKIDS HABEN SCHON IHRE FANS, UND DARAUF SIND SIE STOLZ

Ein Kaufhaus in der Hamburger Innenstadt. Autogrammstunde mit der starkids family. Dichtes Gedränge um den Tisch, an dem die kleinen Stars von der Ostseeküste geduldig ihren Namen auf alles mögliche kritzeln. Nackte Arme und T-Shirts, Fotos vor allem, Plakate natürlich.

„Kann ich zwei haben?“ fragt ein Junge von etwa 14. Hip Hop-Typ in ausgebeulten Hosen, die Schirmmütze zwei Nummern zu gross. „Zwei was?“ fragt starkid Ann-Kathrin zurück. „Na ja, Poster halt, mit Autogrammen auf.“

„No“, sagt Kati. „Zwei Poster? Never! Ein Poster, eine Karte, mehr liegt nicht drin, okay?“

Und dann schreiben sie wieder, die Mädels, setzen geduldig

ihren Namenszug auf das starkids-Plakat, die Autogrammkarte. Auch Frontfrau Hannelore signiert das Plakat, die Ruhe selbst, wie es scheint. Doch der Eindruck mag täuschen.

Autogramme, Autogramme. Die Kinder sind es längst gewohnt, darum gebeten zu werden. Nach jedem Konzert gibt es wartende Fans, die sich nichts sehnlicher wünschen als ein signiertes Foto ihrer Lieblingssängerin. Ann-Kathrin vor allem, Jana und Nina, Ginie, Jaqueline.



Aber auch die Kleinen haben ihre Fans. Die süsse Jasmina, Knuddelchen Sarah, die kleine Claudia und wie sie alle heissen. Eigentlich macht es ihnen richtig Spass, das Autogramme schreiben. Allen Kids aus der family. Denn es gibt ihnen das Gefühl, geliebt, ja ein bisschen sogar verehrt zu werden.

Da ist auch Hannelore Sternberg ganz ehrlich. Tausende Autogramme hat sie in ihrem Leben bisher gegeben. Und sie hat es stets gern getan.

„Jedes Autogramm“, sagt die starkids-Frontfrau, „ist für mich ein Dankeschön. Ein Dank an die Fans. Denn ihnen verdankt der Künstler das Wichtigste. Den Erfolg nämlich.“



Mit ihrem Lachen, ihrer Stimme:
Sarah bezaubert alle

Irgendwie sieht sie ein bisschen aus wie Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf. So jedenfalls könnte sie aussehen, die weltberühmte Göre aus den Kinderbüchern der schwedischen Schriftstellerin. Nur die Sommersprossen sucht man bei Sarah vergebens.

Sieben Jahre alt ist die Kleine mit dem herrlichen Lachen. Rotzfrech und alles andere als schüchtern. Ein Dreikäsehoch mit Kodderschmauze, der es in unnachahmlicher Weise tatsächlich geschafft hat, zum heimlichen Star der starkids family aufzusteigen. Wenn Sarah auf der Bühne steht und ihren Hit "Die kleine weisse Feder" ins Mikro schmettert, ist das Publikum kaum noch zu bremsen, nimmt der Beifall oft schon orkanhafte Ausmasse an. Bereits in der letzten Ausgabe der starkids-news hatten wir über das Phänomen Sarah berichtet. Und die Resonanz war derart gross, dass wir uns entschlossen haben, dem singenden Frechdachs aus Lübeck einen weiteren Beitrag zu widmen.

Zuhause hat Sarah schon jetzt das Zepter in der Hand, versteht es mit Bravour, ihre Willen durchzusetzen. Natürlich gibt



Papa Mario das nur ungern zu. „Letztlich finden wir halt immer einen Mittelweg“, meint er mit breitem Grinsen und macht kei-

nen Hehl daraus, das Sarah sein ein und alles ist. Tatsächlich aber hat Sarah noch zwei Geschwister, den kleinen Nico, er ist vier, und Schwesterchen Sophie, die gerade zwei geworden ist.

Demnächst wird der singenden Rotschopf mit Hang zu Nudelgerichten aller Art in die Schule gehn. Sarah freut sich schon drauf. Und Karate wird sie nun ebenfalls endgültig lernen. In der Schule nämlich gibt es einen Selbstverteidigungskurs. Den dürfen normalerweise erst Schüler der zweiten Klasse besuchen. Doch bei Sarah wird man vielleicht eine Ausnahme machen. Zumindest damit sie schon mal reinschnuppern kann.

Bei den starkids gehört Sarah noch zu den Kleinen. Zunehmend aber orientiert sich der Spatz an den Grossen der Gruppe. An Kati vor allem, Jaqueline. Und die haben buchstäblich einen Narren an Sarah gefressen, toben mit ihr herum, haben die Kleine sichtlich zum Fressen gern. So, wie halt auch das Publikum sie liebt. Denn Sarah, so scheint es, bezaubert alle. Egal ob gross oder klein, alt oder jung. Das war auch bei Pippi Langstrumpf so. Und die Bücher sie liest man noch heute.



Nora, die Frau mit der Tasche



Sie hört alles, sieht alles, und wenn's drauf ankommt, kann sie schweigen wie ein Grab. Nora Ben Sassi, geboren in Tunesien und fünffache Mutter, ist die gute Seele der starkids family, der ruhende Pol und gleichzeitig Mädchen für alles. Garderobiere, Requisiteurin, Friseurin. Ohne sie läuft gar nichts bei der family. Erst wenn Nora ihr Okay gibt, dürfen die Mädels auf die Bühne.

Die meisten der Weihnachtskleider für die starkids hat Nora selbst genäht. Fast zwei Wochen hat sie dazu gebraucht, nur feinste Stoffe dafür verwendet, verziert mit edler Paillettenstickerei. Alles per Hand natürlich, und alles auf eigene Rechnung. Doch die starkids sind es ihr wert. „Es ist, als wären sie meine eigenen Kinder, sagt Nora. Und man glaubt es ihr aufs Wort.

Nora Ben Sassi, die Frau mit der Tasche. Eine riesige Tasche, ein wahres Monstrum von Tasche. Gefüllt mit T-Shirts und



HEISS GELIEBT UND UNENTBEHRLICH



Schals, Tüchern und Spangen, Hosen sogar. Und dann die vielen Hüte. Nora, Mutter der süßen Jasmina, weiss selbst

nicht, wieviel sie davon hat. Dutzende sind es, etliche Dutzend.

Klar, dass diese Frau geliebt wird von den Kindern. Ihr vertrauen sie die intimsten Geheimnisse an, weinen sich aus, wenn sie Kummer haben, werden getröstet und in den Arm genommen. Nie würde sie ein Wort verraten von dem, was man ihr anvertraut. Denn Nora sieht zwar alles, hört alles. Doch die „Mutter“ der Gruppe kann eben auch schweigen. Wenn's drauf ankommt wie ein Grab.





AUF DEM WEIHNACHTSMARKT IN BUXTEHUDE:

Stimmungsvoller Starkids-Act



Klirrend kalt war's beim Weihnachtsmarkt in Buxtehude. Dermassen kalt, das Fotografin Susanne Haller echt Probleme bekam. Die Ersatzakkus für ihre Kamera hatten den Geist aufgegeben. Doch zum Glück war die wichtigsten Aufnahmen bereits im Kasten.

Kälte macht durstig auf Warmes. Heissen Glühwein aber gab's reichlich auf dem Platz an der alten Kirche Und reichlich wurde er auch konsumiert. Entsprechend gut die Stimmung im bunten Weihnachtsmarktgetümmel. An den zahlreichen Buden und Ständen - und vor der Bühne, auf der die starkids family in gewohnter Routine ihre Show abzog. Stimmungvoll und fröhlich zugleich. Genau der richtige Mix für einen Weihnachtsmarkt. Besinnlich zwar, doch frei von



Rührseligkeit.

Höhepunkt auch diesmal wieder die Solos der beiden Ministarkids Ginie und Sarah.

Erstere mit ihrer plattdeutschen Version von „O Tannebaum“, letztere mit - inzwischen der reinste Dauerbrenner - dem Titel: „Die kleine weisse Feder“.

Halb Buxtehude schien sich vor der Bühne versammelt zu haben. Und halb Buxtehude sang mit beim grossen Weihnachtsmedley. Was für ein Sonntag!





EIN WILDFANG STARTET DURCH:

Ginie

AUF DEN
SPUREN VON
STARKID
ANN-KATHRIN

MIT NEUN JAHREN SCHON
EIN STAR UND TROTZDEM
KIND GEBLIEBEN

Weihnachtsmarkt in Timmendorfer Strand. Auf der festlich geschmückten Bühne die starkids family. Davor eine winterlich verummte Schar von Zuschauern. Schwer zu schätzen, wie viele es sind, einige Hundert auf jeden Fall.

„Klasse“, sagt ein Mann so um die 40. Er sagt es zu seiner Begleiterin. Schlank, dunkelhaarig, dem Anschein nach ein wenig jünger als er. „Spitzenklasse“, erwidert sie. „Absolut top, die Kleine. Das Mädchen hat es wirklich drauf.“

Gemeint ist die Sängerin mit dem weissen Stirnband im Haar. Voller Inbrunst singt sie das Lied „O Tannebaum“. Und sie singt es auf Plattdeutsch. Das Publikum tobt. Der Beifall will schier kein Ende nehmen.

Es ist starkid Ginie, die hier umjubelt wird. Gerade mal neun, Schülerin aus Hamburg-Reinbek, seit drei Jahren bei der starkids family. Ein Drittel ihres jungen Lebens hat sie bei der Gruppe verbracht und startet jetzt so richtig durch. Ann-Kathrin heisst ihr Vorbild (Fotos oben mitte und unten). Ihr eifert sie nach. So gut wie Kati will auch sie mal werden. Das Zeug dazu hat Gini



allemaal. Den nötigen Ehrgeiz oben-drein. Ein kleiner Wild-

fang auf dem Weg nach oben.

In der Schule gehört Ginie dem Arbeitskreis Musical an. Sie hat ihr eigenes Mikro, übt täglich zwei Stunden lang, um ihre Stimme fit zu halten. Auch hohe Partien schafft sie inzwischen mühelos. Ihre Soloauftritte bei den starkids häufen sich.

Ginie, die noch zwei Brüder hat, ist bei all dem Erfolg ein richtiges Kind geblieben, spielt mit ihrem Playmobil-Reiterhof, liest Bücher, in denen es um Tiere geht, hasst Rechnen und liebt Nudeln, hört gern LaFee und schmust mit ihrem Hasen Lina. Ginie, ein kleiner Star schon heute, und ihr Leben hat gerade erst begonnen.



...UND WIEDER MAL STANDEN DIE STARKIDS AUF DER BÜHNE:

Heiligabend im Maritim

SCHÖNER KANN WEIHNACHTEN
KAUM SEIN



BEIM GROSSEN WEIHNACHTSMEDLEY DER STARKIDS SANG DAS GANZE PUBLIKUM MIT

Schön war's wieder. Und richtig feierlich. Gedämpftes Licht, die Besucher festlich gekleidet, der Saal bis auf den letzten Tisch besetzt. Kein einziger Stuhl mehr frei, als die grosse Weihnachtsgala um 15 Uhr begann. Heilig Abend im Maritim. Eine Tradition in- zwischen, gesellschaftliches Ereignis im Ostseebad Travemünde. Und wer dabei war, wird es bestätigen: Schöner kann man das Weihnachtsfest tatsächlich kaum einläuten.

Wie seit Jahren schon waren es auch diesmal wieder die Mädels der starkids family mit ihrer Frontfrau Hannelore Sternberg, die den musikalischen Rahmen



gaben. Zauberhaft anzusehen die Kleinen in ihren schneeweissen Engelskostümen. Ein echter Genuss ihren Stimmen zu lauschen. Der kleinen Sarah zum Beispiel. Da stahl sich bei so manchem ganz unwillkürlich eine heimliche Träne ins Auge.

Natürlich war auch Oliver Gut, Hoteldirektor des Maritim dabei. Wie in jedem Jahr las er zwischen den Darbietungen der family weihnachtliche Geschichten vor. Und wie immer hingen nicht nur die starkids an seinen



Lippen. Auch das Publikum war sichtlich gefangen. Man hätte die sprichwörtliche Stecknadel zu Boden fallen hören - so still war es im Saal.

Als die starkids schliesslich zum Weihnachtsmedley anhuben, hielt es wirklich keinen mehr, sangen tatsächlich alle mit, nicht immer ganz richtig, doch darauf kommt es wahrhaftig nicht an.

Schön war's, wie gesagt. Wirklich schön. Schade eigentlich, dass nur einmal im Jahr Weihnachten ist.



...UND NOCH EIN WEIHNACHTSMARKT: Bad Schwartau

TROTZ EISESKÄLTE UND LEICHTER VERSPÄTUNG: EIN RIESENKONZERT

Um 14 Uhr sitzt Nora, Mädchen für alles bei der family, noch an der Nähmaschine: Letzte Arbeiten an den Kostümen. Um 14.35 Uhr rückt Techniker Mario an, macht grosse Augen: die Bühne ist noch nicht aufgebaut. Um 15.10 Uhr kann er endlich die Geräte anschliessen. Fängt ja gut an, denkt Mario. Dann aber läuft alles mal wieder wie geschmiert. Mit nur 15 Minuten Verspätung geht das Konzert der starkids

family in die erste Runde. Saukalt ist es in Bad Schwartau, die Stimmung dennoch prächtig. Veranstalter Niehuesbernd zeigt sich mehr als zufrieden.

Zwei Stunden dauert der starkids-Act auf dem gut gefüllten Weihnachtsmarkt. „Toll wart ihr“, meint anschliessend ein Fan zu Frontfrau Hannelore (Foto rechts). „Euch zuzuhören, macht wirklich Spass.“

Klar, dass Leadsängerin Hannelore sich da freute. Denn so ein Lob ist schon was Feines.



STARKIDS-FAMILY:

Weihnachtsfeier im Januar

Einen Weihnachtsbaum gab es natürlich nicht, denn Weihnachten war schliesslich längst vorbei. So ganz verzichten wollten die starkids trotzdem nicht auf ihre Weihnachtsfeier. Und im Dezember fehlte einfach die Zeit



dafür. Nett aber war's dann auch im Januar. Gefeierte wurde an einem Freitag im „Landgraben“,

dem Übungslokal der starkids. Für die Kinder gab's Pommes und Würstchen. Es wurden Spiele gespielt, und gesungen wurde auch. Zur Abwechslung mal a cappella. Techniker Mario, Vater der kleinen Sarah, konnte also in aller Ruhe ein Bierchen zischen. Die anderen Väter natürlich sowieso. Bis neun Uhr abends dauerte die kleine Feier. Und Spass hat's allen gemacht.



Der Tag, an dem die starkids-Frontfrau kalte Füße bekam



GANZ SCHÖN KÜHL
WAR'S IM SCHÖNEN
SCHÖNBERG. DOCH
DANN TRATEN DIE
STARKIDS AUF

Vor der Bühne ein einziger Menschaufauf, und das wirklich quer durch die Generationen. Väter hatten ihre Kinder auf den Schultern, Mütter hoben ihre Kleinen hoch, damit sie auch alles mitbekamen. Für die starkids family ein Tag, an dem es gleich drei Auftritte zu bewältigen gab. Für Frontfrau Hannelore der Tag, an dem sie echt kalte Füße bekam, deshalb wohl auch die gewaltigen Fell-Galoschen. Denn ganz schön kühl war's wahrhaftig im schönen Schönberg, so kühl aber nun auch wieder nicht.

Kurze Aufregung am Rande: starkid Claudia war plötzlich verschwunden, passiert schon mal bei ihr. Trotzdem: Hel-



le
Aufregung
herrscht. Zehn Mi-
nuten später ist die Kleine

zum Glück wieder da. Plus einer Mutter, die voll des Lobes über die starkids ist - und sagt: „Die letzten drei Jahre hatten wir euch vermisst.“

Okay, passiert nicht wieder.

Bad Schwartau: starkids brachten alte Herzen in Schwung

Die starkids mal wieder in Bad Schwartau. Und wieder bei einer Weihnachtsfeier. Diesmal im Seniorenheim. Schön öfter war man dort. Insgesamt wohl bald ein halbes Dutzend Mal. Klar, das die Wiedersehensfreude gross war. Und zwar auf beiden Seiten. Es ist immer wieder schön, wenn ihr zu uns kommt“,

meinte eine alte Dame. Und fügte schmunzelnd hinzu: „Mit euren Liedern bringt ihr unsere alten Herzen noch mal so richtig in Schwung.“

Eine Stunde lang dauerte der Auftritt in den Räumen des Seniorenheims. Proppevoll war's übrigens. Denn natürlich waren

zahlreiche Gäste gekommen, um die starkids in Aktion zu erleben. Die wurden denn auch nach Strich und Faden verwöhnt. Klar, dass man bestimmt gern wiederkommen wird. Spätestens zur nächsten Weihnachtsfeier. Aber auch gern zwischendurch schon mal.





GANZ IN WEISS:

Fünf Engel fürs Maritim



UND WIEDER MAL WAREN
DIE KLEINEN DIE GRÖS-
STEN BEIM AUFTRITT

Weihnachtsfeier im Timmen-
dorfer Maritim Sport Club Ho-
tel. Ganz in weiss die fünf Engel
der starkids family: Jasmina und
Emily, Salima, Claudia und Sarah
natürlich. Bei ihrem Hit „Die
kleine weisse Feder“ klatschten
die Leute sich mal wieder die
Hände wund. Aber auch starkid
Claudia konnte begeistern. Ihr
Song: „Der kleine Spatz“. Rie-
senbeifall gab's dafür.

Ann-Kathrin
und Ginie setzen
sich nach einer hal-
ben Stunde vorzei-
tig ab. Die Kids
hatten noch einen
zweiten Termin an
diesem Tag, sollten bei einer
Taufe singen. Doch auch mit
geschrumpfter Besetzung hatte
Frontfrau Hannelore Sternberg
die Sache voll im Griff. Und das

Publikum natürlich
sowieso.

Singender Gast der
family war ein klei-
ner Junge aus dem
Kreis der Zuhörer.
Ein süsser Bengel
mit wirklich schö-
ner Stimme. Fand

auch Leadsängerin Hannelore
und hätte den Kleinen am lieb-
sten geklaut.

So weit, so gut, und gut war's
tatsächlich mal wieder.

Fragen? Probleme?
Rufen Sie mich an.
Ich bin immer da für Sie!

Wenn es um die starkids geht, können
Sie mich jederzeit erreichen. Und falls ich mal
nicht da sein sollte: Der Anrufbeantworter
meldet sich auf jeden Fall.

Hannelore Sternberg





Pannen-Dinner bei McDonalds

UND ANSCHLIESSEND GING'S DANN NOCH ZU EINEM AUFTRITT

Um glatt eine Woche verhaugen hatte man sich mit dem Auftritt in Ahrensböck. Der war nicht am 2. Dezember sondern am 2. Advent. Kann vorkommen so was, und besser zu früh als zu spät. Doch dann passierte noch die dumme Sache mit dem Auto. Um Haaresbreite wäre Frontfrau Hannelore im Strassengraben gelandet. Zum Glück war's nur ein

grösseres Matschloch. Ärgerlich auf jeden Fall, die gleich doppelte Panne. Bei McDonalds aß man sich genüsslich den Frust von der Seele. Irgendwie dann doch recht lustig das ganze. Eine willkommene Abwechslung, denn schliesslich stand an diesem Tag - und diesmal wirklich - ein starkids-Auftritt auf dem Plan. Da

klappte dann alles ganz famos. Denn mit gefülltem Bauch singt es sich doppelt gut. Auf denn zum nächsten Pannen-Dinner...



Was Sie wissen sollten...

Die Gesangsgruppe **starkids-family** ist eine Institution zur musikalischen Förderung von Kindern. Sie finanziert sich aus Entgelten für öffentliche Auftritte, arbeitet ohne jegliche Gewinnerzielung, auch nicht für die Initiatorin und Leiterin Hannelore Sternberg.



Riesenfest für kleine Knirpse

AUCH DIESMAL WIEDER GAB'S RIESENANDRANG BEIM HAMBURGER KINDERZAUBER

Gut 10 000 Besucher waren es im letzten Jahr und diesmal ganz bestimmt nicht weniger. Erneut also ein Riesenfest, veranstaltet von der Nachsorge-Stiftung „See You“ und dem Rahlstedter Kinderkrankenhaus Wilhelmstift. Moderiert wurde der 3. Hamburger Kinderzauber von Andrea Wilke und Jörg Lauenroth. Auch Fernsehkoch Rainer Sass war mit von der Partie. Die starkids-family natürlich ebenfalls. Zweimal trat die Kindergesangsgruppe von Hannelore Sternberg auf, um 12.30 Uhr das erste Mal, um 14.40 Uhr das zweite Mal. Jeweils 30 Minuten

dauerten die beiden Acts in der Alsterdorfer Sporthalle. Beide Male gab's viel Applaus. Zugaben lagen leider nicht drin. Der straffe Zeitrahmen der Grossveranstaltung liess es beim besten Willen nicht zu.

Für die Kleinen gab's erneut ein tolles Rahmenprogramm. Hüpfburgen und Trampoline



wurden mit wahrer Begeisterung benutzt. Kinderschminken war ebenfalls angesagt, und eine Malecke gab's natürlich auch. Nicht zu vergessen die grosse Tombola. 4000 Gewinne wurden unter die Leute gebracht.

Starkid Ginie durfte eine hübsche Handtasche mit nach Hause nehmen.

Der Reinerlös des Festes kam der Stiftung „See You“ zugute. Die baut derzeit ein Kinderhaus am Krankenhaus Wilhelmstift. Ende 2008 soll es fertig sein. In den Räumen werden Eltern kranker Kinder psychologische Hilfe erhalten. Eine gute Sache also. Sollte es auch im nächsten Jahr einen Hamburger Kinderzauber geben - die starkids sind dabei.



BESINNlichkeit UND EINE PRISE HUMOR:

Frohe Stimmung im Seniorenheim



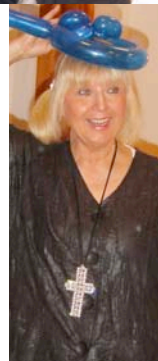
EIN START MIT
HAKEN UND ÖSEN.
DOCH DANN LIEF
ALLES PRÄCHTIG

Der Start an diesem Tag war nicht eben gut gewesen. Ein Teil der starkids-Crew hatte sich verfahren. Leadsängerin Hannelore Sternberg war mit ihrem Auto fast im Graben gelandet (Bericht S. 16). Doch der Auftritt dann - Location war ein Lübecker Seniorenheim - ging problemlos über die Bühne. Prächtige Stimmung bei den alten Herrschaften. Ein Stelzenmann, wohl an die drei Meter gross, trug seinen Teil dazu bei. Doch trotz alledem war's eine richtige Weihnachts-



feier, gab es durchaus besinnliche Momente. Allein die starkids selbst in ihren Engelskostümen, ihr Anblick, sorgten für das richtige Flair.

Vor allem aber ging es halt fröhlich zu, und auch die starkids-Frontfrau trieb ihren Schabernack mit dem Publikum. Gut



eine Stunde dauerte der Act im Seniorenheim. Ein pralles Programm mit den wirklich schönsten Liedern aus dem starkids-Repertoire. Applaus gab's denn auch reichlich. Und die Bitte natürlich, doch recht bald wiederzukommen.

TOLLE LIEDER MIT HIT-CHARAKTER, UND DAVON GLEICH ZWÖLF STÜCK

Die CD kam per Post. Zwölf brandneue Songs vom Freizeit-Komponisten Joachim Fürst (Foto). Der hat schon so einiges für starkids-Frontfrau Hannelore komponiert und auch getextet. Wunderschöne Sachen, die auf

Neue Songs vom Lieder-Fürst

verschiedenen CDs ihrer Kinder-dergesangsgruppe enthalten sind. Auch seine neuen Songs gehen sofort ins Ohr, haben absoluten Hit-Charakter. Ein paar der Titel wird Hannelore Sternberg vielleicht ins Repertoire der starkids



Fans werden sich mal wieder gedulden müssen.

übernehmen, das eine oder andere Lied womöglich solo singen. Noch ist alles in Planung. Die



DUNKLE WOLKEN ÜBER AHRENSBÖK

Weihnachtsmarkt im Regen



GLEICH DREI AUFTRITTE HATTEN DIE STARKIDS AN DIESEM TAG. UND DAS AN VERSCHIEDENEN ORTEN

Es goss wie aus Kübeln. Entsprechend dürftig war die Zahl der Besucher. Wer geht schon im strömenden Regen auf einen Weihnachtsmarkt? Nur die wirklich Hartgesottenen halt. Doch obwohl Petrus nicht mitspielte - die starkids zogen ihr Programm wahrhaftig eisern durch.

Und die wenigen Zuschauer zollten ihnen brav ihren Beifall dafür.

„Klasse Auftritt“, meinte begeistert auch der Veranstalter, buchte die family gleich für den nächsten Weihnachtsmarkt. Für



die Gruppe im übrigen ging's anschliessend gleich weiter: Ein Auftritt in Schönberg. Und danach noch ein dritter Act: im Timmendorfer Maritim-Hotel. Viel los an diesem Tag. Doch die starkids sind Stress gewohnt. Nur überhand nehmen darf er nicht. Und dass er sich in Grenzen hält, dafür sorgt schon Frontfrau Hannelore.

Sommer, Sonne, Badestrand

Das wünscht sich auch starkids-Frontfrau Hannelore Sternberg in diesen Wochen. Die Aufnahme rechts entstand bei einem Urlaub im sonnigen Tunesien. Lang ist's her, viel zu lang. Höchste Zeit, dass bald der Sommer kommt





„Hanni“ feierte Geburtstag, und alle feierten mit



EIN MEER VON BLUMEN FÜR DAS GEBURTSTAGSKIND

Eine Frau, die scheinbar nie älter wird. Ihren Geburtstag feiert sie trotzdem. Und wenn sie feiert, dann ist der Bär los. Ort des Geschehens war diesmal das Scharbeutzer Kurhaus. Kommen konnte wer will, und es waren viele, die offenbar den Drang verspürten, der starkids-Frontfrau zu gratulieren. Wie alt sie wurde? Völlig nebensächlich in diesem Fall. Wichtig allein ist, dass es sie gibt.

Die blonde Sängerin, überhäuft mit Blumen und Geschenken, zeigte sich bestens gelaunt. Und war sichtlich ergriffen, als „ihre“ Kinder, zum Geburtstagsständchen anhoben. Wollten sie ihr doch beweisen, dass es notfalls auch mal ohne „Hanni“ geht. Die aber war dann plötzlich doch dabei, griff zum Mikro - die family war komplett. So gab's dann



schliesslich noch ein richtiges Konzert. Mit starkid Ann-Kathrin natürlich, die sich im Vorfeld bereits als Karbelträgerin (Foto rechts) für Tontechniker Mario betätigt hatte.

Für's leibliche Wohl der zahlreichen Gäste war ebenfalls bes-



auch Mitglieder eines Scharbeutzer Tennisvereins. Die hatten ihre Kinder mitgebracht. Und es kam, wie es kommen musste: Die Kleinen wollten prompt bei der starkids-family mitmischen. Können sie natürlich auch, absolut kein Problem wenn sie singen können. Also los, Kinder, meldet euch. Die starkids warten nur auf euch.





TOLLE STIMMUNG UND EINE EINLADUNG SCHON JETZT ZUR NÄCHSTEN WEIHNACHTSFEIER

Ein Seniorenheim in Hamburg-Rahlstedt. Schon etliche Male war die starkids-family hier zu Gast. Und auch diesmal wieder hatte man sie geholt, um der

Weihnachtsfeier einen stilvollen Rahmen zu geben. Bei Kerzenlicht gab's flotte Weisen und für die singenden Kids um Leadsängerin Hannelore Sternberg natürlich zu trinken und naschen soviel sie wollten.

Richtig schön war's bei den alten Damen und Herren. Und



die fanden wie immer super toll, was die family ihnen bot. Rein musikalisch gesehen und auch sonst. Denn natürlich hatte Hannelore Sternberg wieder allerlei parat, um das Publikum in die richtige Stimmung zu versetzen.

Bereits im Februar wird man sich wiedersehen. Dann zu einem Faschingsfest. Und die nächste Weihnachtsfeier ist auch schon geplant, ganz klar - mit den starkids natürlich.

Leute

Monika Stark aus Hamburg-Reinbek, Mutter von starkid Ginie - zwei Söhne hat sie auch noch - , gibt es unumwunden zu: „Ich bin putzsüchtig, ja tatsächlich der reinste Putzteufel. Bei mir muss alles picopello sein, vorher habe ich keine Ruhe.“ Mit Ginie freilich hat sie da keine Probleme. Die räumt ihr Zimmer selbst auf, ist überhaupt die Ordnung in Person. Geerbt hat sie's vermutlich - von wem wohl - der Mama natürlich.

Susanne Haller, Verwaltungsangestellte aus Glinde bei Ham-

burg, ist schon fast ein Teil der starkids-family. Wann immer es geht, fährt sie mit dem Zug in Richtung Ostsee, macht Fotos von den Auftritten der Gruppe.



Die starkids-news sind voll mit ihren Bildern. Susanne, deren Lebenspartner Udo ebenfalls die starkids im Bild festhält, spricht gleichfalls fotografiert, ist musikalisch gesehen, recht vielseitig orientiert. Klaus Hoffman hört sie ebenso gern wie Peter Maffay, liebt Country & Western - und die starkids natürlich. Nur mit Klassik hat Susanne nichts am Hut. Da schaut sie schon lieber Fussball.

Gerhard Schmidtke, Bundeswehrangestellter aus Pansdorf bei Lübeck, gehört zu den absoluten Superfans der starkids-family. So griff er kürzlich spontan in die Tasche, spendete mal eben 100 Euro für den maroden Tourbus der Gruppe. Dessen „Leben“ wurde dadurch zumindest ein wenig verlängert. Die starkids natürlich, allen voran Frontfrau Hannelore, freuten sich riesig. Auch als „Künstler-Agent“ hat sich Schmidtke hin und wieder schon erfolgreich betätigt, ausschliesslich für die starkids-family, versteht sich. In seiner Freizeit ackert Schmidtke praktisch pausenlos auf seinem kleinen Grundstück herum. Dort sind im übrigen zwei Hunde von Hannelore Sternberg begraben. Bimbo und Biene hiessen die beiden.



Happy Birthday mit den starkids

...UND DER GANZE SAAL
WAR AUS DEM HÄUSCHEN

Zwei Freunde hatten Geburtstag, richtig dicke Freunde. Und wenn die Geburtstag haben, dann feiern sie ihn, ganz logisch, zusammen natürlich. Dirk und Klaus heissen die beiden Männer, echte Kumpels halt, wahre Hauden, die Dick und Dünn mit einander teilen. Im Stockelsdorfer „Landgraben“, dem Übungslokal der starkids-family, feierten sie ihren 60sten. Eine schöne runde Zahl und doppelt gut, weil jedermann weiss: Mit 60, da fängt das Leben erst richtig an.

Entsprechend fröhlich gings's zu auf dem Fest. Viele, viele Gäste waren da und die starkids-family natürlich auch. Die sorgte so richtig für Stimmung, brachte speziell für die erwachsenen Geburtstagskinder haargenau das richtige Ständchen. „Jeder Tag ist Geburtstag für mich“, sangen die Kids und meinten damit natürlich Dirk und Kumpel Klaus. Die waren ganz aus dem Häuschen, überhaupt toll drauf an diesem



Nachmittag, der wirklich ganz und gar ihnen gehörte. Direkt vor der Bühne standen sie, klatschten mit,

schunkelten mit. Der ganze Saal war ausser Rand und Band.

90 Minuten lang heizten die starkids die feiernden Gäste an, liessen die Wogen der guten Laune immer höhere Wellen schlagen. Ein Super-Geburtstag war's im „Landgraben“. Lustiger kann's wahrhaftig kaum zugehen, und auch den starkids hat's echt viel Spass gemacht.

Von Berlin ins Maritim

Die Dr. Hermann Touristik hatte eingeladen, und alle, alle kamen. Eine ganze Reisegruppe war aus Berlin angereist, um - es war im Dezember - sich auf den vielen Weihnachtsmärkten der schönen Ostseeküste umzusehen. Und den Liedern der starkids-family zu lauschen. Denn ein Auftritt der Kindergesangsgruppe, und zwar im Timmendorfer

Maritim-Hotel, stand als Höhepunkt ebenfalls auf dem Programm.

Flankiert von zwei gewaltigen Schneemännern, Kunststoff natürlich, denn richtiger Schnee lag nicht mal draussen, zog die Gruppe ein Programm durch, das den Berlinern sichtlich gefiel. Immer wieder gab es tosenden Beifall, wahre Klatschkaskaden. Die Kids hatten die Herzen der Pub-



likums - man konnte es sehen und hören - praktisch im Sturm genommen. Eine gelungene Vorstellung war's in der Tat. Eine von vielen im Monat Dezember.



Schon im letzten Jahr waren die starkids zu Gast auf dem Erdbeerhof. Und ein frohes Vorweihnachtsfest wurde es auch diesmal wieder. Nur waren nicht ganz so viele Leute da. Schade eigentlich, denn die Gruppe war besser

denn je. Allein schon die fantastische Aufmachung der Kinder. Gut eine halbe Stunde dauert es, bis sie so aussehen, wie sie aussehen: wie leibhaftige kleine Engel halt. Ein Wahnsinnsaufwand, der da getrieben wird.



Nicht umsonst war die Gruppe praktisch ausgebucht in den Wochen vor Weihnachten.

Gut eine Stunde lang dauerte der Auftritt. Anschliessend schauten die Kinder und auch Frontfrau Hannelore sich noch ein wenig um in dem wie immer schönen Weihnachtsbasar des Hofes. Denn all zu weit war es nicht mehr hin bis Heilig Abend.

Vanesa: die tanzende Sängerin



Singen oder Tanzen. Vanesa Orradre - ihr Vater ist Spanier - konnte und wollte sich nicht entscheiden. Und tatsächlich bringt sie beides auf die Reihe. Singt bei den starkids - allein im letzten Dezember ein halbes Dutzend Mal -, und ausserdem da tanzt sie halt noch. Vanesa ist



Mitglied im Stocksdorfer Dream-Dance-Tanzstudio, übt sich im HipHop und videoclip-dancing. Kürzlich erst hat sie an einem power-workshop in Kiel teilgenommen. Etliche hundert Mädchen waren dabei. Bei vielen Wettbewerben

hat Vanesa Orradre ebenfalls schon mitgemacht. Ein wirklich taffes Girl mit einer Riesenportion an Talent.



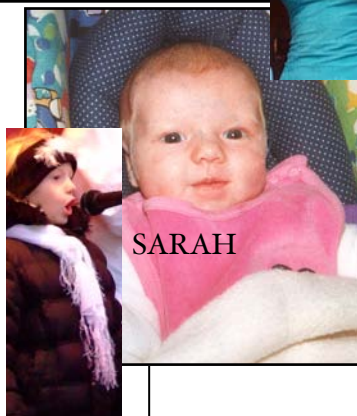


ANN-KATHRIN



JASMINA

Als die starkids noch ganz, ganz klein und wirklich niedlich waren



SARAH



CLAUDIA



EMILY



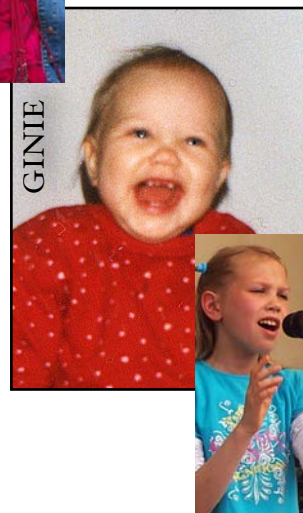
HANNELORE



NINA

gestern & heute

Die starkids als sie noch klein waren. Wie sahen sie damals aus? Wir wollten es wissen, gingen auf die Jagd nach diesen Foto-Raritäten. Nicht von allen starkids ließen sich Bilder finden. Schade natürlich. Doch die Ausbeute, finden wir, ist auch so schon interessant genug, und wir wollen sie unseren Lesern nicht vorenthalten. Starkid Ann-Kathrin zum Beispiel, schon damals everybody's darling. Und Jasmina - war sie nicht süß? Sogar von Frontfrau Hannelore bekamen wir ein Kinderfoto - und waren verblüfft: Achten Sie mal auf die Handhaltung...



GINIE



Dassiert notiert

WEIHNACHTS-CD NOCH IMMER EIN RENNER

Besonders zu Weihnachten verkaufen CDs sich wie geschnitten Brot. Gleich zehn Stück wollte ein weiblicher starkids-Fan bei einem der Dezember-Auftritte mit nach Hause nehmen - und musste sich mit der Hälfte begnügen: Die Weihnachts-CD der family war schlichtweg ausverkauft an diesem Tag.

TV-AUFTRITT WEGEN LIVE-EVENT ABGESAGT

Die Anfrage kam von einem privaten Fernsehsender, und die starkids hätten auch gerne zugesagt. Ging leider nicht, der Termin war bereits verplant. Schade eigentlich, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

AUCH GUTES GIBT'S MANCHMAL KOSTENLOS

Ein Interview für die starkids-news. Alles läuft prächtig. Dann plötzlich die Frage: "Kann man die Zeitung kaufen?"

"Nein", sagt der Reporter, "Das Blatt ist kostenlos, man kann es im Internet runterladen".

"Ach soooo", meint der Mann, und es klingt tatsächlich ein wenig enttäuscht.

Irgendwie schon ziemlich irre, denkt der Reporter. Was bezahlen zu müssen ist also besser, als etwas geschenkt zu bekommen. So recht begreifen kann er es nicht. Denn: Mehr als 40 Millionen Bundesbürger haben inzwischen einen Internetan-

schluss. Jeder Zweite also hängt bereits am Netz. Gegenüber dem Vorjahr sind das 2,2 Millionen mehr. Den grössten Zuwachs gab es bei Frauen und Nutzern über 50 Jahre. Zeit also, umzudenken. Und sich drüber zu freuen, dass es - noch jedenfalls - im Internet auch vieles kostenlos gibt. Kostenlos und trotzdem gut

KINDERRECHTE PER GRUNDGESETZ

Kinder haben Rechte, daran zweifelt niemand. Aber die Interessen der Kinder und Jugendlichen spielen in Deutschland noch immer eine Nebenrolle. Bei Entscheidungen in Politik und Verwaltung werden ihre Stimmen kaum gehört. Das Aktionsbündnis Kinderrechte (UNICEF, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsches Kinderhilfswerk) fordert die Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat deshalb dazu auf, die Rechte der Kinder im Grundgesetz zu verankern. Wer diesen Aufruf unterstützen will, kann es auch im Internet tun: www.kinderrechte-ins-grundgesetz.de

STARKIDS-FRONTFRAU SCHLUG ZU

Der Mann war hackevoll, wurde handgreiflich. Frontfrau Hannelore Sternberg fand das gar nicht witzig, gab ihm, ganz ruhig zunächst, den guten Rat, sich schleunigst zu verpissen. Doch der Süffel, mehr als lallen konnte er nicht mehr, wollte partout

STARKIDS SANGEN BEI KINDERTAUF



Getauft wurde der Kleine auf den Namen Ben Jonas. Und wenn er nach seinem Vater kommt, wird mal ein grosser Fussballer aus ihm. So einer wie Papa es ist. Der nämlich, Dennis Kruppke (27), war zuletzt Stürmer beim FC Freiburg ist jetzt zum FC Braunschweig gewechselt. Begonnen aber hatte seine Karriere in Lübeck.

Stattgefunden hatte die Taufe des kleinen Ben Jonas in der Bad Schwartauer St. Georg Kapelle. Mit dabei natürlich auch Mutter Davina (31), viel Familie, zahlreiche Gäste - und zwei Mädels der starkids-family: Ann-Kathrin und Gini. Vier Lieder sangen sie in der gut gefüllten Kirche, starkid Ginie eines davon auf Platt. Margrit Havemann, die Oma von Ben, war sichtlich ergriffen. Und wie man sehen konnte, beileibe nicht nur sie.

nicht hören - da musste er fühlen. Die starkids-Leadsängerin rampte ihm zielsicher das Knie exakt dorthin, wo's Männern bekanntermaßen am meisten weh tut. Da endlich verpissste sich der Typ dann wirklich. Und das buchstäblich.



STARKIDS SEHEN UND STARKIDS HÖREN

Noch ist Gelegenheit dazu, noch ist die starkids-Slideshow online. Viele, viele Bilder der Gruppe und ihrer Stars. Das alles garniert mit viel Musik, Hörproben aus den CDs der munteren Truppe. Klicken Sie einfach auf das Bildchen unten, und schon sind Sie da. Kleiner Tip ganz nebenbei: Die bunte Show ist mittlerweile in die zweite Runde gegangen. Wie man hin kommt? Nur so viel sei verraten: Neben dem Musik-Player befindet sich



ein kleines Quadrat. Es könnte ganz gewiss nicht schaden, mal drauf zu klicken.

**DU WILLST EIN „STARKID“
WERDEN? RUF AN**

04503 779861

Talentierte Kids oder deren Eltern können sich jederzeit direkt mit uns, bzw. Frontfrau Hannelore Sternberg in Verbindung setzen oder per email Kontakt aufnehmen. Hier die Adresse: mail@hanneloresternberg.de.

DAS STARKIDS-PORTRÄT:

TECHNO UND HIP HOP -
DARAUF FÄHRT NINA AB

Mit ihren 17 Jahren ist Nina die älteste unter den starkids. Und obwohl erst seit kurzem dabei, ist ihr die Gruppe nicht fremd. Denn früher gehörte sie schon mal dazu, war damals gerade erst zehn. Das Bild hat Nina selbst ausgesucht, ein privater Schnappschuss, den sie besonders gern mag. Verstehen kann man es schon, denn wirklich hübsch sieht sie drauf aus.

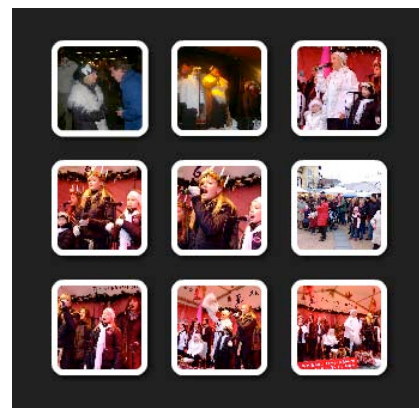
Nina liebt Techno und Hip Hop, geht gern shoppen, ab und zu mal ins Kino. Einen Freund hat sie auch. Der heisst Tobias, ist zwei Jahre älter. Ihre beste Freundin heisst übrigens Jaqueline. Ja, richtig geraten, die Jaqueline aus der family. Mit ihr geht Nina durch dick und dünn. Und das tatsächlich seit Jahren schon. Wirklich prima, Nina. Hoffentlich bleibt das auch so.

WER ZUERST KOMMT,
MAHLT ZUERST

Zugeschrieben wird der Ursprung diese Volksweisheit einem gewissen Eike von Repgow (1180 - 1235), dem Verfasser des Sachsenspiegels. Im Original lautet sein Ausspruch: „Wer zuerst zur Mühle kommt, soll als erster mahlen“. In Sachen starkids heisst das: Lieber rechtzeitig buchen, dann kann nichts schief gehen. Für den Frühling sind bereits jetzt einige Termine vergeben. Dasselbe gilt für den Sommer, tatsächlich sogar schon für Weihnachten. Also: Wer die starkids für das Jahr 2008 noch unter Dach und Fach bringen will, sollte es beizeiten tun.

BILDER, BILDER, BILDER:
DIE STARKIDS UND IHR
PUBLIKUM

Aus Hunderten von Fotos, aufgenommen bei den starkids-



Auftritten während der letzten Wochen des vergangenen Jahres, haben wir eine Auswahl ins Netz gestellt. Klicken Sie auf das kleine Bild, und schon sind Sie auf dieser bunten Internetseite. Viel Spass beim Bildergucken.



ALLES ÜBER DIE STARKIDS-FRONTFRAU UND IHRE PROJEKTE:

www.hanneloresternberg.de



DAS STARKIDS-PORTRÄT:



VON DER SCHULBAND ZUR
STARKIDS-FAMILY - JANA
HAT ECHT MUSIK IM BLUT

Lytjohan, so lautet ihr Nachname, und er schreibt sich tatsächlich so. Den Namen nämlich hat sie von ihrer Mutter, einer gebürtigen Dänin. In Dänemark hat die hübsche Jana auch lange gelebt, in Dänemark und Schweden, sechs Jahre insgesamt. Geboren aber ist sie in Lübeck, 1995 war das. Jana geht in Lübeck zur Schule, ist dort Sängerin in der Schulband. Die heisst „Straki-Kids“, bringt deutsche Coverversionen internationaler Hits. Von Nelly Furtado zum Beispiel. Jana weiss also schon, wie der Hase läuft. Der Einstieg bei der starkids-family fiel ihr deshalb nicht eben schwer. Seit letzten Oktober ist sie jetzt dabei, möchte mal so gut werden wie starkid Ann-Kathrin. Das nötige Talent bringt sie jedenfalls schon mal mit.

Was Jana privat so treibt?

Sie schläft gern lange. In den Ferien ohne weiteres bis in den Nachmittag hinein. Auch das Tanzen gehört zu Janas Leidenschaften. Und : Sie isst wahnsinnig gern Lasagne.

Leserbriefe

Mal wieder super, die letzte Ausgabe. Oder anders gesagt: Euer Blatt wird von mal zu mal besser und vielseitiger.

Karin M., Lübeck

Bringt doch mal was über starkid Ginie. Bin ein absoluter Fan von ihr.

Klaus G., Hamburg

Anm. d. Red.: Hallo Klaus, Dein Wunsch ist in Erfüllung gegangen. S. 11 in dieser Ausgabe.

Habe euch auf dem Weihnachtsmarkt in Timmendorf gesehen (und gehört). Hat mir sehr gut gefallen. Und was die starkids-news betrifft: Echt Spitze!

Helmut K., Oldenburg

Liest sich wirklich toll, eure kleine Zeitung. Ich habe sie inzwischen abonniert. Um ehrlich zu sein würde ich am liebsten selbst mitmachen bei den starkids.

Marianne L., Mannheim

Was mir besonders gut gefällt an den starkids-news ist die bunte Mischung. Über die Kids könnt ihr ruhig noch mehr bringen. Ihre Hobbys und so. Würde mich echt interessieren.

Dietmar O., Hannover

Impressum

Herausgeber:

Heinz Blöss
Dornkampstrasse 9a
23669 Timmendorfer Strand
fon/fax: 04503 311 78
email: Heinzbloess@aol.com

Redaktion:

Heinz Blöss, Peter Fey

Layout: Peter Fey

Fotos:

Jürgen Dahl, Heinz Blöss,
Mario Krüger, Peter Fey,
Manfred Bernstein, Udo Suhling,
Susanne Haller

Herstellung: yefdesign

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

wussten Sie schon...



...dass starkid Jasminas pechschwarze Haare eine Rekordlänge von 77 Zentimetern haben?



...dass Frontfrau Hannelore Sternberg wirklich und wahrhaftig an Engel glaubt?



...dass die starkids allein im letzten Dezember 40 Stunden lang auf der Bühne standen?



...dass alle sieben bisher erschienenen Ausgaben der starkids news zusammengerechnet, der Inhalt inzwischen bereits sage und schreibe stolze 117 Seiten umfasst?

Kontaktadresse

Hannelore Sternberg

Am Kurpark 1
23683 Scharbeutz
phon: 04503 779861
fax: 04503 779861
email: mail@hanneloresternberg.de
website: www.hanneloresternberg.de